

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €		€	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		88,00	119,00	II. Verlustvortrag		33.091,06-	0,00
B. Umlaufvermögen				III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		86.848,00	33.091,06-
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände				nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	8.091,06
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.148,57		342,50	buchmäßiges Eigenkapital		78.756,94	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	25.391,17	42.539,74	118,50	B. Rückstellungen			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		183.943,75	86.911,44	sonstige Rückstellungen		16.650,00	28.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		13.212,40	200,00	C. Verbindlichkeiten			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	8.091,06	1. erhaltene Anzahlungen	20.000,00		20.000,00
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 20.000,00 (€ 20.000,00)			
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	39.690,56		10.304,39
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 39.690,56 (€ 10.304,39)			
				3. sonstige Verbindlichkeiten	84.686,39	144.376,95	37.478,11
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 82,20 (€ 81,87)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 84.686,39 (€ 37.478,11)			
		<u>239.783,89</u>	<u>95.782,50</u>			<u>239.783,89</u>	<u>95.782,50</u>

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		170.205,77	33.835,47
2. sonstige betriebliche Erträge		189.390,86	184.864,31
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		169.346,34	177.133,34
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.619,36		5.619,36
b) soziale Abgaben	<u>82,20</u>	5.701,56	163,27
5. Abschreibungen			
auf Sachanlagen		193,18	128,47
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		97.968,38	68.750,37
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>460,83</u>	<u>3,97</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		86.848,00	33.091,06
		<hr/>	<hr/>
9. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		86.848,00	33.091,06
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) aufgestellt. Des Weiteren wurden die ergänzenden Vorschriften des BilMoG beachtet, für die sich jedoch keine Anwendungsfälle im Jahresabschluss ergeben.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine „kleine Kapitalgesellschaft“, die jedoch auf der Grundlage des § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für „große Kapitalgesellschaften“ Rechnung legt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** des Geschäftsjahres der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften des § 266 HGB gegliedert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

Planmäßige **Abschreibungen** werden linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen. Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 410,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Bewegliche Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen EUR 150,00 bis 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bewertet. Sie betreffen die Bestände der Girokonten bei der Kreissparkasse Köln sowie der VR Bank eG Bergisch Gladbach. Sie sind durch Kontoauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, angemessen und ausreichend ab.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem **Anlagenpiegel** (Anlage 1).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Vorauszahlungen von Pacht- und Versicherungsaufwendungen für die Folgejahre.

Das satzungsmäßige **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen die Erstellungskosten für den Jahresabschluss und die betrieblichen Steuererklärungen für das abgeschlossene Geschäftsjahr sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Die in der Bilanz ausgewiesenen **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten in Höhe eines Betrages von EUR 70.049,03 (Vorjahr: EUR 35.576,89) **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen nicht.

Die Gliederung der Restlaufzeit nach Fristen ergibt sich aus dem nachfolgenden **Verbindlichkeitspiegel** zum 31. Dezember 2010 (in Klammern: 31. Dezember 2009).

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. erhaltene Anzahlungen	20.000,00 (20.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	20.000,00 (20.000,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	39.690,56 (10.304,39)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	39.690,56 (10.304,39)
3. sonstige Verbindlichkeiten	84.686,39 (37.478,11)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	84.686,39 (37.478,11)
	144.376,95 (67.782,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	144.376,95 (67.782,50)

Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen den Investitionszuschuss der Stadt Bergisch Gladbach für die Errichtung einer digitalen Fahrgastinformation.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** wurden durch adäquate Unterlagen nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte im Geschäftsjahr 2010 besichert gewesen.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Unter den Umsatzerlösen sind **periodenfremde Pächterlöse** in Höhe von 7.795,00 € für das Jahr 2009 aus der Vermietung einer Containeranlage erfasst. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen **nachberechnete Pachtaufwendungen** für das Jahr 2009 in Höhe von 6.160,00 € für die Anmietung der Containeranlage enthalten.

Weitere wesentliche periodenfremde Erträge und /oder periodenfremde Aufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist in Höhe von EUR 187.950,00 ein Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach enthalten, der aufgrund des für das Geschäftsjahr 2010 genehmigten Wirtschaftsplanes gezahlt wurde.

V. Sonstige Angaben

1. Gesellschaftsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in Anlage 2 aufgeführt.

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH ist bestellt:

Herrn Stephan Schmickler, Diplom Ingenieur,
Erster Beigeordneter und Stadtbaurat der Stadt Bergisch Gladbach.

Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

2. Angaben nach § 285 HGB

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nach § 285 Nr. 9 HGB gewährte Leistungen für die Aufsichtsratsmitglieder i.H.v. EUR 460,70 (Vorjahr: EUR 463,60) enthalten.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Höhe der Geschäftsführervergütung i.S.v. § 285 Nr. 9 HGB verzichtet.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr beträgt EUR 6.250,00.

4. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH schließt mit einem Jahresüberschuss von EUR 86.848,00 ab. Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag von EUR 33.091,06 zu verrechnen und den verbleibenden Gesamtbetrag von EUR 53.756,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach, den 17. November 2011

gez. Stephan Schmickler
Geschäftsführer

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Netto-Buchwerte	
	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
a) geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	162,18	0,00	0,00	96,94	162,18	0,00	259,12	0,00	0,00
b) geringwertige Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	119,00	0,00	0,00	88,00	31,53	31,00	0,00	62,53	88,00	119,00
	<u>119,00</u>	<u>162,18</u>	<u>0,00</u>	<u>88,00</u>	<u>128,47</u>	<u>193,18</u>	<u>0,00</u>	<u>321,65</u>	<u>88,00</u>	<u>119,00</u>
Anlagevermögen gesamt	119,00	162,18	0,00	88,00	128,47	193,18	0,00	321,65	88,00	119,00

Anlage 2 zum Anhang

Mitgliederverzeichnis Aufsichtsrat

Herr Bürgermeister Lutz Urbach (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Christian Buchen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Boris Jentsch
Frau Annegret Kreft
Herr Dr. Ulrich Steffen
Herr Hermann-Josef Wagner
Herr Klaus W. Waldschmidt

Kopie

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

Lagebericht 2010

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von EUR 86.848,00 ab. Dieser enthält zum einen die auf Grund geänderter Abrechnungsmodi nicht mehr in 2009 zuzurechnenden Erträge der Verkehrsunternehmen. Insofern wird hiermit der im Vorjahr genau aus diesem Grund entstandene Verlust von EUR 33.091,06 kompensiert. Zum anderen konnte insbesondere das Schüler-ticket insgesamt günstiger abgerechnet werden. Schließlich konnten die Aufwendungen für bezogene Leistungen gesenkt werden.

Erneut wird aufgezeigt, dass die anfallenden Kosten nicht über eigene erwirtschaftete Erträge abgedeckt werden können. Vielmehr ist die Gesellschaft auf öffentliche Zuschüsse bzw. Zuschüsse der Stadt als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft angewiesen. Im Berichtsjahr sind von Seiten der Stadt Zuschüsse i. H. v. EUR 187.950,00 zur Verlustabdeckung 2010 gezahlt worden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich im Berichtsjahr auf EUR 169.346,34 belaufen, beinhalten im Wesentlichen den Aufwandsersatz für die von den Verkehrsunternehmen durchgeführten Betriebsleistungen sowie die Fahrpreiserstattungen für das SchülerTicket (gesetzliche Schüler-fahrkostenerstattung).

Die Personalkosten konnten gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % gesenkt werden. Die wesentlichen Arbeiten werden von städtischen Bediensteten erledigt. Hierfür wird eine Verwaltungskostenumlage erhoben.

Durch die fortlaufende Unterstützung der Gesellschafterin kann davon ausgegangen werden, dass auch in der Zukunft alle Verbindlichkeiten fristgerecht bedient werden können.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von Bedeutung, die nach Schluss der Wirtschaftsjahres 2010 eingetreten sind, dieses aber noch wirtschaftlich belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

C. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.

Hinsichtlich des inneren Verwaltungsaufwandes hat sich die Situation nicht verändert. Eine weitere Senkung der Kosten wird nicht mehr erwartet.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft ist die Vertaktung von Verkehrsverbinding im ÖPNV im Bergisch Gladbacher Stadtgebiet. So wurde durch die Gesellschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Träger des ÖPNV und den beteiligten Verkehrsunternehmen ein (unechter) 10-Minuten-Takt zwischen Stadtmitte und Bensberg eingeführt, die Gesellschaft setzt sich darüber hinaus für die Umwandlung in einen echten 10-Minuten-Takt ein.

Die Anbindung kleinerer Ortsteile an das ÖPNV-Netz ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft und trägt damit zur Verbesserung der Verkehrssituation, aber auch des Klimaschutzes bei. Für die Stadtteile Nussbaum und Kalmüntzen wurden durch die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen Anruf-Sammel-Taxi-Linien (AST) eingerichtet.

Zudem wickelt die Gesellschaft für die Stadt Bergisch Gladbach die vertraglichen Verhandlungen zum Schülerticket sowie die gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung ab. Letztere wird aus Überschüssen finanziert, die bei den Verkehrsunternehmen durch die Abgabe von SchülerTickets im Solidarmodell Bergisch Gladbach entstehen. Die Schülerfahrkostenerstattung ist durch diese marktorientierte Vorgehensweise für die Stadt Bergisch Gladbach als Schulträgerin kostenneutral, obwohl es sich hier um eine gesetzliche Aufgabe handelt.

Auch weiterhin setzt sich die Gesellschaft für aktuell bedarfsgerechte ÖPNV-Angebote ein. Unter Würdigung des insgesamt guten Netzes wird es dabei neben den bekannten Taktverdichtungen vor allem um bedarfsgesteuerte Systeme in bisher nicht versorgten Bereichen oder Zeiten gehen. Hier erweist sich die Flexibilität der GmbH regelmäßig als vorteilhaft.

Damit kann die Gesellschaft auch ohne förmliche Aufgabenträgerschaft zu einer Weiterentwicklung des Angebots beitragen. Dies hat sich beispielsweise hinsichtlich der Linie 454 bewiesen, die durch die SVB eingeführt und – nach Wegfall des Kreiszuschusses – zur Kompensation vom Rheinisch-Bergischen Kreis weitergeführt wird. Gleiches gilt für das Nachtbusangebot in Bergisch Gladbach, dass durch die Gesellschaft initiiert wurde und nun durch den ÖPNV-Träger weitergeführt wird.

Die Gesellschaft ist Verpächterin der Stadt :box und des KWS-KundenCenters am S- und Busbahnhof Stadtmitte sowie des Kiosks und des GL mobil-Fahrgastcenters am Busbahnhof Bensberg. Zur Verbesserung des begleitenden Angebots für ÖPNV-Nutzer beabsichtigt die Gesellschaft, in 2011 und 2012 entlang der Stadtbahnlinie 1 an zwei Haltestellen weitere Kioske zu errichten und zu verpachten. Die hieraus resultierenden Gewinne mindern den aus Steuermitteln zu leistenden Deckungsbeitrag. Weiterhin prüft die Gesellschaft die Errichtung einer Fahrradstation am Busbahnhof Stadtmitte.

Die Risiken der Gesellschaft ergeben sich aus den mittelfristig umzusetzenden Unternehmenszielen und ggf. veränderten gesetzlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Speziell sind zu nennen

- die Kostenentwicklung bei den angemieteten Verkehren
- Kosten- und Erstattungssituation beim Schülerticket (steigende Betriebskosten, erhöhte Inanspruchnahme der Schülerfahrkostenerstattung, sinkende Abnehmerzahlen).

Dabei werden alle Verträge jährlich gestaltet, wobei aber bei den angemieteten Verkehren aufgrund der fahrplantechnischen Vorlaufzeiten zusätzliche Kündigungsfristen zu beachten sind.

Sowohl die Investitions- und Baumaßnahmen, die diskutierte Erweiterung des Gesellschaftszwecks als auch die Verhandlungen um das Schülerticket sowie zur Weiterentwicklung des Netzes haben wiederum gezeigt, dass die bestehende Gesellschaft durch ihre organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten eine aktive Rolle – vor allem in der Kooperation mit dem Aufgabenträger und den Verkehrsunternehmen – einnehmen kann. Auch ohne die formalen Instrumente der Aufgabenträgerschaft oder der Verkehrsunternehmerfunktion lassen sich so die ÖPNV-Angebote in Bergisch Gladbach zeitnah und zielgerichtet beeinflussen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich die Stadt Bergisch Gladbach im Nothaushalt befindet und sowohl bei freiwilligen Leistungen als auch bei Investitionen erheblichen Beschränkungen und Zwängen unterworfen ist.

Für das Jahr 2011 ergibt sich laut Wirtschaftsplan eine voraussichtliche Unterdeckung in Höhe von EUR 156.700, die zum einen durch den laufenden Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach in Höhe von EUR 136.700 sowie einen Investitionszuschuss in Höhe von EUR 20.000 gedeckt werden soll.

Bergisch Gladbach, den 15.12.2011

gez. Stephan Schmickler
(Geschäftsführer)

**Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach**

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bornheim, den 23. Dezember 2011

**DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

**gez. Klaus Schmitz-Toenneßen
Wirtschaftsprüfer**

**gez. Astrid Stöner
Wirtschaftsprüferin**